

Gebündelte Kompetenz

Lebenshilfe-Werkstätten schließen sich zusammen

Zeven (ivr). Neue Wege beschreiten und dabei auf Altbewährtes zurückgreifen: Mit diesem Ziel riefen elf Werkstätten für behinderte Menschen in Nord-Ost-Niedersachsen und Bremerhaven kürzlich ein gemeinsames Projekt ins Leben. Sie werden künftig bei der Vermarktung und dem Vertrieb von Dienstleistungen und Produkten noch enger zusammenarbeiten.

Das Kind hat einen Namen: Nordcap heißt die Kooperation, an der sich auch die Lebenshilfe Bremervörde, die Lebenshilfe Rotenburg/Verden und die Rotenburger Werke der Inneren Mission als Werkstattträger beteiligen.

Unternehmen, Kommunen und öffentliche Einrichtungen haben ab sofort einen einzigen Ansprechpartner, wenn sie Auftrags- und Lohnarbeiten an Werkstätten für behinderte Menschen vergeben wollen. Mit dem Zusammenschluss sollen Kompetenzen gebündelt und die Logistik zentral zusammengeführt werden.

Dabei steht dem Auftraggeber die gesamte Bandbreite des Werkstättenangebots zur Verfügung. Dazu gehören Serien- und Einzelfertigung, Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten, Montage, Veredelung und Recycling in den Bereichen Metall, Holz, Kunststoff, Elektro, Mechatronik, Druck, Mailing und Versand, Datenarchivierung und -ver-



Von links: Wilhelm Bellmer (Rotenburger Werke), Thorsten Tillner (Rotenburger Werke), Dietrich Neubauer (Lebenshilfe Bremervörde/Zeven), Marco Hass (Lebenshilfe Bremervörde/Zeven), Werner Ruhe (Lebenshilfe Rotenburg/Verden) und Rüdiger Haase (Rotenburger Werke) freuen sich auf eine erfolgreiche Kooperation

Foto: van Rahden

richtung, Garten- und Landschaftspflege.

„Wir haben gemerkt, dass es klug ist, sich den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen zu stellen. Mit der Kooperation können wir nun eine völlig neue Qualität bieten“, betont Dietrich Neubauer (Geschäftsführer Lebenshilfe Bremervörde/Zeven).

Werner Ruhe (Geschäftsfüh-

rer Lebenshilfe Rotenburg/Verden) fügt an: „Das Image der Bürsten- und Besenfabrik haftete uns lange an, ist aber nicht zutreffend.“ Die Fertigung komplexer Produkte werde professionell und termingetreu abgewickelt. „Wir sind zwar kein billiger Jakob, aber dafür ein leistungsfähiger Betrieb mit hochmotivierten Mitarbeitern“, so Ruhe. „Das

macht uns zunehmend auch für Großabnehmer interessant.“

Nordcap ist ab sofort unter ☎ 01802/556644, Fax: 01802/556645 oder per E-Mail unter vertrieb@nordcap-wfbm.de zu erreichen.

Weitere Informationen zur Kooperation gibt es auch im Internet unter www.nordcap-wfbm.de.